



Ein Ketzer auf der Bühne des Loorensaals

Willigis Jäger, Benediktiner und Zen-Meister, zur Frage: «Wozu sind wir hier?»

Die Kirche hat ihm ein Lehrverbot aufgelegt, gleichwohl ist er einer der populärsten Redner bei der Frage nach dem Sein. Für Willigis Jäger haben die Religionen nur versucht unser Leben zu deuten. Und die Bibel sollte man nicht als historisches Werk betrachten.

Kirsten Moldenhauer

«Ich würde nicht so kühn sein, wenn Sie mir folgen müssten», zitiert der Benediktiner und Zen-Meister Willigis Jäger Erasmus von Rotterdam und das machte ihn gleich sympathisch. Als «Seelsorger» sei er gekommen, hatte Pfarrer Gautschi Willigis Jäger, einen der bedeutenden spirituellen Lehrer unserer Zeit, angekündigt und konnte seine Freunde nicht verbergen einen echten Ketzer (laut Definition: Anhänger einer von der Kirche abweichende Lehre) bei uns «auf dem Lande» begrüßen zu dürfen. So genannte Ketzer braucht die Kirche, anders kann sie sich nicht erneuern und «die Kirche wird sich von unten erneuern», prophezeit Willigis Jäger.

Dynamisch und elastisch wirkte er in seinem grauen Jacket, der schwarzen Hose und dem grauen Rollkragenpullover, trotz seiner 78 Jahre. Zum Teil hängt die Wirkung wohl an seiner kräftigen Stimme, aber auch an seinen geschmeidigen Bewegungen. Vielleicht liegt das an der Meditation? Schliesslich ist der Mann auch Zen-Meister. Kein Buddhist. Zen ist keiner Religion zuzuordnen, sondern transzendiert diese und jene Religionen. Es gibt keine Lehre, nur Überlieferungen.

Spiritualität bedeutet mehr Leben

Für Willigis Jäger spielen die Religionen eine untergeordnete Rolle. «Religionen haben nur versucht unser Leben zu deuten», sagt er und vergleicht die Religionen gerne mit den bunten Fenstern einer Kathedrale, «durch alle Scheiben leuchtet dasselbe Licht». «Wir kreieren nichts», sagt Willigis Jäger, «es ist alles schon da». Er stelle sich Gott als Tänzer vor und wir seien ein Tanzschritt, der sein muss und nicht fehlen dürfe. In diesem unverwechselbaren Tanzschritt liege unsere Bedeutung; Gott wolle sich in diesem einen Tanzschritt manifestieren. So feiere er am Heiligabend nicht nur das Andenken an Jesus, sondern auch seine eigene In-

karnation. Die Bibel sei kein historisches Werk, sondern ein Versuch der Interpretation. Die drei Weisen im Morgenland habe es ebenso wenig gegeben wie Moses. «Die drei Weisen, das sind wir, in uns offenbart sich das Göttliche», sagt Willigis Jäger, der sich vielfach an diesem Abend, häufig in anderen Metaphern wiederholte,

indem er das Dasein jedes Einzelnen sehr anschaulich auch als Tropfen in einer Welle beschrieb, die wiederum Teil des Meeres ist. Spiritualität (Geistigkeit) bedeute mehr Leben, öffnet euch, rät Willigis Jäger und versuchte in einer kleinen gemeinsamen Meditation die Sinne jedes Einzelnen für die Unendlichkeit zu öffnen.

Alt, aber noch heiss begehrt

Das Schweizer Kinder- und Jugendtheater zeigte «Schneewittchen»

V.l.n.r.: Chefzwerger (Nicole Brand), Schneewittchen (Nicole Haas-Clerici), Prinz Rudolph (Stefan Girtanner).

(Foto: kim)



kim. Märchen sind beliebt, nicht nur bei den Eltern und Grosseltern, die ihren Kindern den Theaterbesuch ermöglichen, sondern offensichtlich auch bei den Kindern, die mit Begeisterung die gelungene Aufführung im ausverkauften Loorensaal verfolgten.

Jeder dürfte das berühmte Märchen «Schneewittchen» der Gebrüder Grimm kennen und jeder erinnert sich wahrscheinlich noch an das beklemmende, beängstigende Gefühl, wenn die Hexe versucht Schneewittchen zu vergiften. So war es auch diesmal: die Kinder schrien sich die Seele aus dem Leib, aber es half nicht, Schneewittchen nahm den schönen Gürtel und schliesslich auch den vergifteten Apfel, woraufhin es scheinbar tot umfällt.

Die Geschichte ist zwar alt, war aber so gar nicht verstaubt, obwohl die Schauspieler in klassischen Kostümen in dem Dialektstück agierten. Einige Lieder frischen die Inszenierung von Rolf Kunz auf, der das Schweizer Kinder- und Jugendtheater seit bald 30 Jahren betreut. Vor über 35

Jahren gründete Otto Dewald, der damalige Leiter des Bernhard-Theaters, das Kindertheater, das immer mit professionellen Schauspielern agiert, wie etwa Heiner Hirtz als Hofmarschall oder Hans-Peter Rieder als Jäger und Erzähler. Lediglich die Zwerge, abgesehen vom Chefzwerger (Nicole Brand), wurden von Kindern dargestellt. Wer das Stück noch nicht gesehen hat, kann unter www.tmkunz.ch die Tourneedaten abrufen.

Grossdemonstration in Kloten – Seiten 5 und 11

FLUGSCHNEISE SÜD NEIN

Jetzt reicht's! Stoppt die unsinnigen Südflüge!

Grossdemo am Flughafen Kloten

Samstag, 31. Januar, um 13 Uhr
Bahnhof Kloten

(Die Route zum Sammelplatz ist markiert)
Anschließend Demonstration zur Schlosskonditionierung vor dem Flughafen (Abmarsch ca. um 13.30 Uhr)
Benutzen Sie bitte die öffentlichen Verkehrsmittel!
57 ab Zürich HB – 12.21, 12.51, 13.21 Uhr

Verbund Flugschneise Süd – NEIN

APL (Aktion für nachhaltige Lebensstile), Arbeitsgruppe Stoppt die Südflüge, Kanton für mehr Lebensqualität und weniger Fluglärm im Glarner, Forum Flughafen Zürich, VFSN (Verband Flugschneise Süd – NEIN), Igit (Initiative gegen die Fluglärm), Verein Flugschneise Süd – NEIN.

Unterstützungskonto gegen Südflüge: Postkonto 87-313004-6, www.vfsn.ch

Am 31. Januar findet die Grossdemonstration in Kloten statt. Jeder, der die Anflüge verhindern möchte, sollte daran teilnehmen. Gemeinderat und VFSN rufen die Betroffenen auf.

Kampf der Grippe statt den Vampiren

Die Grippewelle hat auch die Schweiz erreicht. Hier eine kleine Auswahl bewährter Tipps einiger Leserinnen, wie sie ihre Abwehrkräfte mit einfachen Hausmitteln mobilisieren.

Knoblauch ist nicht nur ein beliebtes Gewürz, sondern auch ein natürliches Heilmittel, das – ähnlich wie die Zwiebel – reich ist an Antibiotika:

Schneiden Sie 30 saubere Knoblauchzehen zusammen mit drei, möglichst biologischen Zitronen, mit der Schale in Streifen und zerkleinern sie gründlich. Diese Masse kochen Sie mit einem Liter Wasser auf und sieben sie nach dem Erkalten in eine Flasche. Nun trinken Sie während dreier Wochen zwei Stunden vor der Hauptmahlzeit täglich ein Likörglas voll – nach Belieben angereichert mit einem Teelöffel Honig – und wiederholen das Ganze nach einer Woche Pause. Sie werden sich wie neu geboren fühlen, sogar Verkalkungen sollen zurückgehen. Am besten machen Sie die Kur einmal pro Jahr. Die Vampirgefahr ist damit jedoch leider nicht gebannt: Die Zitrone garantiert einen geruchsfreien Genuss.

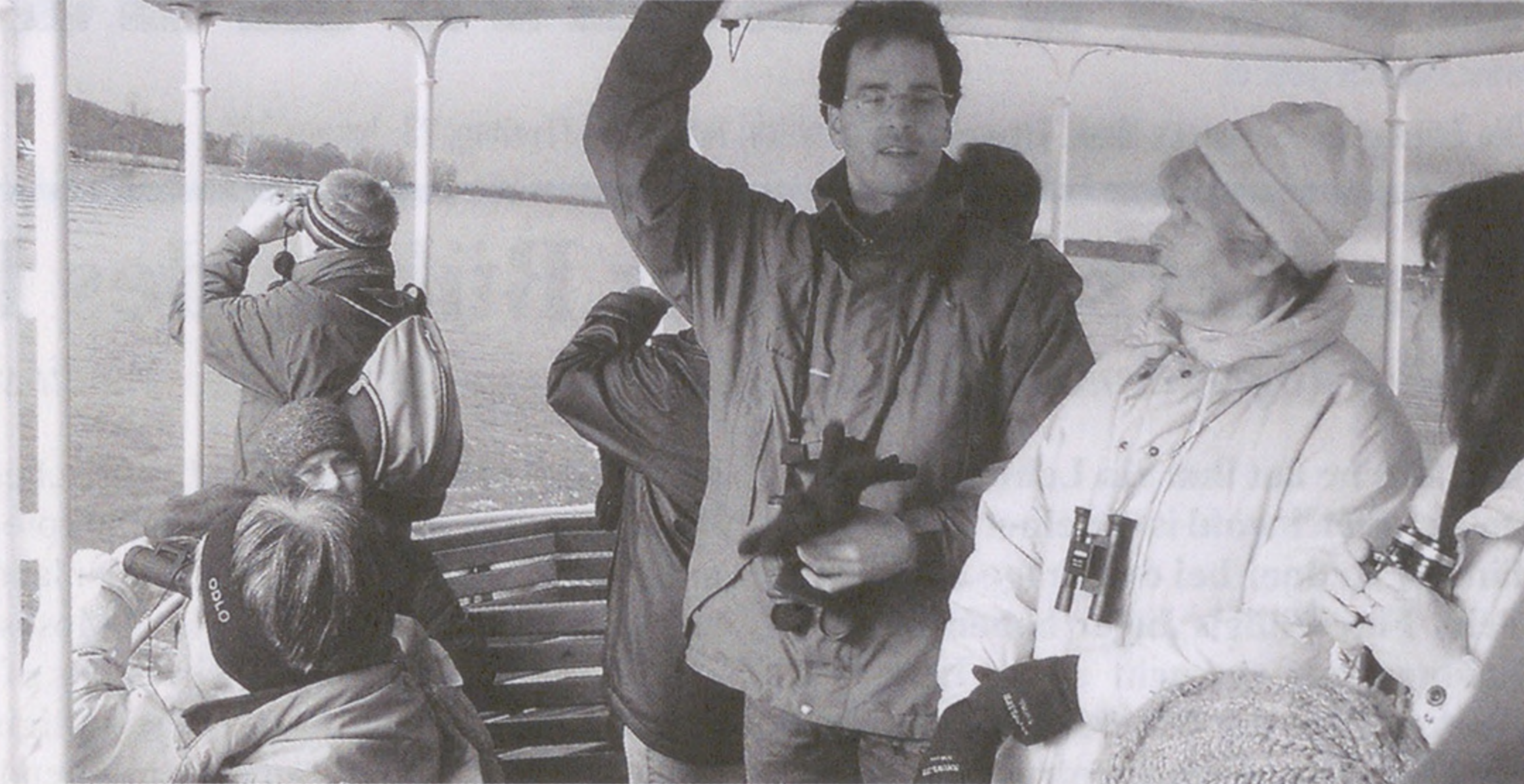
Aufwändiger ist die Zubereitung des zweiten Rezepts: Zerkleinern Sie am Abend eine mittelgrosse Zwiebel, füllen sie in ein verschliessbares Gefäss, mischen sie sorgfältig mit einem Esslöffel Honig und lassen die Masse zugedeckt über Nacht ziehen. Am Morgen hat sich Flüssigkeit abgesetzt. Giessen Sie diese durch ein Sieb in ein Glas und trinken sie vor dem Frühstück. Sind Sie sehr anfällig für Grippe oder Erkältungen, können Sie den Saft den ganzen Winter hindurch täglich trinken. Doch vielleicht genügt es auch, immer wieder zu pausieren, ehe Sie bei Bedarf wieder beginnen?

Das dritte Hausmittel beruht auf den ätherischen Ölen der Kamille: Bringen Sie eine kleinere Pfanne Wasser zusammen mit zwei bis drei Händen voll getrockneter Kamillenblüten sprudelnd zum Kochen, stellen sie auf eine hitzebeständige Unterlage, entfernen den Deckel und atmen den Dampf aus sicherer Entfernung tief durch die Nase ein. Damit nichts verloren geht, legen Sie ein Badetuch über den Kopf und wiederholen die Prozedur noch ein- bis zweimal täglich. Sie spüren, wie frei Sie wieder durchatmen können. Vielleicht lässt sich bei einer Anwendung sofort beim ersten Kribbeln in der Nase der Ausbruch einer Erkältung sogar verhindern?

Befürchten Sie allfällige Risiken oder Nebenwirkungen? Ihr Arzt oder Apotheker wird nur den Kopf schütteln.

Rückgang der Wintergäste

Vogellexkursion auf dem Greifensee mit Überraschungen



Ein Feldstecher ist unverzichtbar an der Vogellexkursion.

sl. Auf Schweizer Seen überwintern dieses Jahr markant weniger Wasservögel als sonst. Umso mehr schätzten die Teilnehmenden der Vogellexkursion auf dem Greifensee die wenigen gefiederten Gäste, die sich zeigten.

In Spitzenzeiten machen rund 6000 Vögel (ohne Kleinvögel) aus dem Norden eine erholsame Pause auf ihrem Flug in den Süden oder überwintern am Greifensee. In schwachen Wintern sind es immer noch halb so viele. Doch in diesem Winter beklagt die «Hotellerie» am Greifensee einen starken Besucherschwund bei den gefiederten Gästen. Das stellten auch am letzten Samstag die Teilnehmer der Winterexkursion fest. Das Motorschiff Heimat nahm an der Schifflände Maur die zahlreichen mit Feldstechern bewehrten, vogelkundlich Interessierten mit auf die Reise.

Möwe ist nicht gleich Möwe

Die Exkursion auf dem Greifensee wurde vom Natur- und Vogelschutzverein Maur organisiert. Als fachkundige Reiseleiter fungierten Stefan Kohl und Daniel Hardegger, beide Vorstandsmitglieder der Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz aus Uster. Bei der Abfahrt schwirrten viele Möwen rund um das Schiff. Die beiden Experten aus Uster erklärten, wie man diese Tiere unterscheidet, denn Möwe ist nicht gleich Möwe. Da gibt es Lach-, Sturm-, Weisskopf- und viele andere Möwenarten. Zudem wechseln die Möwen öfters ihr Kleid. Das Winterkleid sieht ganz anders aus als das Sommerkleid, daneben verfügt ihre Garderobe aber noch über ein Jugend- und ein Brutkleid.

Deutlich weniger Kormorane

Beim Schiffssteg tummelte sich zwischen den Möwen eine seit langem hier wohnhafte Eiderente sowie ein stolzer Mandarinenterich. Richtung Badanstalt Egg tauchten am Ufer die von Kormo-

rankot weiss gefärbten Bäume auf. Doch es gibt jetzt deutlich weniger Kormorane am Greifensee, als noch vor ein paar Jahren. Auf der Fahrt an Uster und Greifensee vorbei, zeigten sich dann auch Schnabel- und Löffelenten sowie zahlreiche Schellenten und einige Haubentaucher. In der Badanstalt Maur wurde auf einem Uferbaum sogar ein Eisvogel gesichtet.

Verletzten Sperber abgegeben

Zurück in Maur, wartete eine Überraschung auf die Vogelkundler. Walter Graf aus Ebmatingen fand in seinem Garten einen verletzten Sperber. Da er vom Land aus das Schiff der Vogellexkursion auf dem See beobachten konnte, packte er den Sperber vorsichtig in eine Kartonschachtel und brachte ihn zur Schifflände. Sofort bildete sich eine Mensentraube um ihn. Stefan Kohl und Daniel Hardegger übernahmen das verletzte Tier und brachten es in eine Vogelpflegestation.



Walter Graf brachte einen verletzten Sperber zur Schifflände. (Fotos: sl)

Gefühlvolle Songs auf der Bühne und Wehmut

Frank-Tender-Gospelkonzert-Tour fand ihren Abschluss in Maur

gw. Mit dem Gospelkonzert des Frank-Tender-Quartetts endete vorletzten Sonntag die zweimonatige Konzerttour mit dem Kinderchor vor einem begeisterten und gerührten Publikum in der Kirche Maur.

War vielleicht der angekündigte Wintersturm schuld an den leeren Bänken in der Kirche Maur? Oder war es die Tatsache, dass für das Frank-Tender-Gospelkonzert mit Kinderchor ein Eintritt verlangt wurde? Wer weiss. Die rund fünfzig Zuhörerinnen und Zuhörer, die am 11. Januar den Weg durch Regen und Wind in die Kirche Maur auf sich genommen hatten, wurden mit stimmungsvollen Lichterspielen und Gesang vom Feinsten jedenfalls reichlich belohnt.

Ein Abschiedskonzert

Vorwiegend Angehörige und Bekannte der Chormitglieder waren gekommen, um ein letztes Mal einem Auftritt dieser Formation beizuwohnen. Der Kinderchor wird aufgelöst. Nicht etwa wegen mangelndem Erfolg. Die Gründe liegen anders, wie Frank Tender dem Publikum mit einer wunderschönen Gesangseinlage für seine schwangere Frau vor Augen führte. Er will den Vaterfreuden und -pflichten, die demnächst auf ihn zukommen, gerecht werden. Das Publikum belohnte die Entscheidung mit von Wehmut begleitetem Applaus.



Professioneller Auftritt des Frank-Tender-Quartetts mit Kinderchor in der Kirche Maur. (Foto: gw)

Mitreissende Rhythmen

Ein grosser Teil der Lieder für die Gospel-Konzerttour sind Eigenkompositionen von Frank Tender. Seine Vorliebe für schnelle Rhythmen ist in seinen Stücken unverkennbar und ergänzt die bluesigen Gospel songs in idealer Weise. Die rockigen und zwischendurch auch countymässigen Töne rissen die Zuhörerinnen und Zuhörer unweigerlich mit und liessen

deren Hände wie von alleine im Takt mitklatschen. Die Chormitglieder absolvierten ihren Auftritt im blendenden Scheinwerferlicht wie absolute Profis. Besonders beeindruckend waren die Soloauftritte von Anja Bernhardsgrütter, Tamara Horwath und Tamara Maag. Ein gelungener Abschluss des letzten Gospelkonzerts des Frank-Tender-Quartetts mit dem Kinderchor.

Geleitete Schule Maur

Die Schulpflege Maur informiert

Am 8. Februar wird über die Teilrevision der Schulgemeindeordnung abgestimmt.

Nach der Ablehnung des Volksschulgesetzes durch den Soverän war der Kanton aus finanziellen Gründen nicht bereit, den Versuch «Geleitete Schulen/TAV» auf weitere Gemeinden auszudehnen. Als rechtliche Grundlage zur Erprobung und Einführung von geleiteten Schulen wird ein Versuchsartikel des Bildungsgesetzes vorausgesetzt, welcher die Übertragung von Kompetenzen von gewählten Behörden an nicht gewählte Instanzen wie Lehrpersonen oder Schulleiter/Schulleiterinnen ermöglicht. Die Schule Maur hat in ihren Legislaturzielen 2002–2006 die Einführung der geleiteten Schule als Versuch festgeschrieben. Der dazu erforderliche Versuchsartikel verlangt eine Teilrevision der Schulgemeindeordnung.

Unsere Schule entwickelt sich weiter

Die tief greifenden Veränderungen in der Gesellschaft führen zu Konsequenzen in der Schule, den Unterricht, die Lehrerschaft und natürlich auf die lernenden Kinder und Jugendlichen. Deshalb soll jede Schule – im Rahmen der kantonalen Vorgaben – ihr eigenes Schulprogramm erlassen und ihre Ziele für die nächsten Jahre festlegen. Sie kann damit flexibel auf die lokalen Bedürfnisse eingehen. Die neu eingeführte Schulleitung übernimmt dabei die Verantwortung für die Schule im operationellen Bereich, aber auch in pädagogischen und personellen Fragen.

Zurück zur Kernaufgabe

Der organisatorische Aufwand für einen geordneten Schulbetrieb wird auch für die Lehrerinnen und Lehrer immer grösser. Damit sich die Lehrerschaft wieder vermehrt ihrer Kernaufgabe, dem Unterrichten, widmen kann, sorgt die Schulleitung

für die nötige Entlastung. Im Zentrum der Schulleitungsaufgabe steht die Moderation, denn Führung wird verstanden als Gestaltung der Beziehungen der Lehrerschaft im Team, zwecks Mobilisierung und Förderung von Fähigkeiten der beteiligten Lehrer und Lehrerinnen in der Absicht, die vereinbarten Ziele zur Sicherung der Schulqualität optimal zu erreichen.

Die Schulpflege und die Lehrerschaft sind überzeugt, dass die Einführung der «Geleiteten Schule Maur» eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Bildungswesens darstellt.

Die für den Schulversuch erforderliche Revision der Schulgemeindeordnung verdient deshalb an der Urne Ihre Zustimmung.

*Für die Schulpflege Maur
Arthur Pünter*

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Entwicklungshilfebeiträge 2003 nachträglich erhöht

Der Gemeinderat hat dem politischen Willen des Souveräns an der Budget-Gemeindeversammlung Rechnung getragen und die Kürzung der Beiträge für Projekte im In- und Ausland wieder rückgängig gemacht. – Per Ende 2003 waren 9082 Personen in Maur angemeldet, was innert Jahresfrist einen Zuwachs von 23 Personen oder 0,23 Prozent bedeutet.

Spendennachtrag

Der Gemeinderat hat rückwirkend zu Lasten der Jahresrechnung 2003 zusätzliche Vergaben im Umfang von 153 000 Franken vorgenommen, womit die ausgerichteten Entwicklungshilfebeiträge und Spenden gesamthaft ein Nettosteuerprozent ausmachen. Grössere Beiträge werden an folgende Projekte geleistet:

Im Inland

- 20 000 Franken für die Sanierung der alten Mühle in Sta. Maria GR
- 20 000 Franken für die Sanierung von Trink- und Abwasserleitungen in Niederwald VS
- 20 000 Franken für die Instandstellung von Naturwegen und Kulturgütern im Verzascatal TI
- 10 000 Franken an die Sanierung eines Landwirtschaftsbetriebes im Kanton Freiburg

Im Ausland

- 20 000 Franken für ein Kindergartenprojekt in Schutschje, Sibirien
- 15 000 Franken für ein Berufsbildungsprogramm in El Salvador
- 20 000 Franken für die Förderung von Klein- und Mittelunternehmen in Südafrika
- 20 000 Franken für die Förderung von Kleinstunternehmen in Sri Lanka
- 5000 Franken für ein Kinderhilfswerk in Peru

Einwohnerstatistik

Im vergangenen Jahr wurden in der Gemeinde Maur nur wenige Wohnhäuser und keine grösseren Wohnüberbauungen neu bezogen. Berücksichtigt man den Geburtenüberschuss von 40 Personen, so sind im letzten Jahr erstmals seit 1992 mehr Wegzüge als Zuzüge zu verzeichnen. Ob dies ein erstes Zeichen für eine Abwanderungstendenz im Zusammenhang mit den Südanflügen ist, kann nicht schlüssig beantwortet werden. Die Statistik weist per 31. Dezember 2003 im Detail folgende Zahlen auf (in Klammern die Differenzen zum Vorjahr):

Angemeldete Personen (mit zivilrechtl. Wohnsitz)	9082	+0,23 %
Frauen	4622	+ 0,30 %
Männer	4460	+ 0,16 %
Schweizer/-innen	7644	+ 0,08 %
Ausländer/-innen	1438	+ 1,05 %
Evangelisch-reformierte	4169	– 1,16 %
Römisch-katholische	2267	+ 0,44 %
Christkatholische	12	+/- 0 %
Andere Konfessionen	952	– 4,03 %
Konfessionslose	1682	+ 6,32 %

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	1705	+ 0,59 %
Ebmatingen	2588	– 0,04 %
Forch	2812	– 0,18 %
Maur (inkl. Uessikon)	1965	+ 0,87 %
Neugut	12	+/- 0 %

Programm für Energieförderbeiträge bis Ende 2005 verlängert

Die Gemeindeversammlung bewilligte im Frühjahr 2002 einen Kredit von 400 000 Franken zur Schaffung finanzieller Anreize für Energiesparmassnahmen an privaten Bauten. Das Programm lief eher schleppend an; seit Frühjahr 2003 ist jedoch ein merklicher Anstieg der Beitragsgesuche zu verzeichnen. Bisher wurden Beiträge von total rund 100 000 Franken zugesichert. Davon wurden jedoch erst 10 000 Franken ausbezahlt, weil die übrigen Projekte noch nicht ausgeführt sind. Die bisher subventionierten Projekte bewirken Energieeinsparungen von rund 25 000 Kilowattstunden pro Jahr, was etwa dem Energieverbrauch eines grossen Einfamilienhauses mit Elektrospeicherheizung entspricht.

Nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung war das Programm zeitlich bis Ende 2004 limitiert. Der Gemeinderat wurde jedoch ermächtigt, im Rahmen der Gesamtkreditlimite zeitliche Verschiebungen vorzunehmen. Von dieser Kompetenz hat er nun Gebrauch gemacht und die Laufzeit des Förderprogramms vorerst um ein Jahr verlängert. Gesuche für Fördermassnahmen können demnach bis Ende 2005 eingereicht werden.

Abrechnungen

Der Gemeinderat genehmigte zahlreiche Abrechnungen von ausgeführten Investitionsvorhaben:

Sanierung Trottoir an der Lohwisstrasse (Teilstück Stuhlenstrasse bis Mühletal-

weg), Ebmatingen, mit Kosten von 183 000 Franken bzw. Minderkosten von 14 000 Franken gegenüber dem bewilligten Kredit.

Sanierung Staubergasse, Maur, mit Kosten von 312 000 Franken, was eine Kreditunterschreitung von 1000 Franken bedeutet.

Kanalisationssanierung Mühlestrasse, Maur, mit Kosten von 169 000 Franken bzw. einer Kreditunterschreitung von 6000 Franken.

Sanierung Durchlass Islenbach, Hell, mit Kosten von 394 000 Franken, was bis auf 700 Franken dem Kostenvoranschlag entspricht.

Sanierung Hellstrasse (Teilstück Egg- bis Tobelstrasse), Forch, mit Kosten von 605 000 Franken bzw. einer Kreditunterschreitung von 225 000 Franken. Die grosse Abweichung ist auf die tiefen Angebote für die Tiefbauarbeiten zurückzuführen.

Erneuerung der Lagefixpunkte Los 5 des Vermessungswerks mit Kosten von 286 000 Franken bzw. einer Kreditüberschreitung von 28 000 Franken. Die Mehrkosten entstanden, weil die Datenbearbeitung wesentlich aufwändiger war als angenommen. Die Nettokosten der Gemeinde belaufen sich nach Abzug der Bundes- und Staatsbeiträge auf 186 000 Franken.

Genereller Entwässerungsplan (GEP) mit Kosten von 907 000 Franken bzw. einer Kreditüberschreitung von 311 000 Franken. Bei der Auftragserteilung im Jahr 1991 war der Aufwand für die Bearbeitung eines GEP nur schwer abzuschätzen, weil die früheren «Generellen Kanalisationspläne (GKP)» mit anderen Methoden erstellt wurden und noch keine Erfahrungen mit den damals neuen Methoden vorlagen. Nach aktuellen Empfehlungen des Verbands Schweizerischer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute wäre für die Gemeinde Maur mit GEP-Kosten von rund 970 000 Franken zu rechnen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Den Holzkorporationen Aesch-Forch und Maur werden Beiträge von gesamthaft 16 000 Franken an den Unterhalt von Waldstrassen ausgerichtet. Markus Gaab, Ebmatingen, hat seinen Rücktritt aus der Kulturkommission erklärt. Der Gemeinderat dankt ihm für sein grosses Engagement insbesondere bei der Durchführung des Musikfestivals grenzenlos-maur.ch. Auf eine Ersatzwahl wird verzichtet, weil die Kul-

Fortsetzung auf Seite 5

Mit friedlichen Mitteln gegen die Rechtsverletzungen am Himmel

Aufruf zur Fluglärm demonstration vom 31. Januar

Der Gemeinderat fordert die Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner auf, am Samstag, 31. Januar, an der Kundgebung gegen die Südanflüge teilzunehmen.

Der Rechtsstaat hat versagt. Die Südanflüge stehen im Widerspruch zur geltenden Richtplanung und der Umweltschutzgesetzgebung. Sie wurden unter Umgehung der dafür vorgesehenen rechtsstaatlichen Verfahren als «Provisorium» eingeführt.

Deshalb ist es nötig, dass die betroffene Bevölkerung sich zusammen mit den Behörden selbst und direkt zu Wort meldet und auf die Strasse geht. Zeigen Sie, dass Sie die Zürcher Regierung, den Flughafen und die Verantwortlichen in Bern mit ihren Aussagen beim Wort nehmen, dass Südanflüge nur eine vorübergehende Lösung sind.

Die Kundgebung ist behördlich bewilligt. Mit der Teilnahme üben Sie ein durch die Bundesverfassung garantiertes Grundrecht aus. Es ist wichtig, dass der lautstarke politische Protest jetzt erfolgt und nicht erst, wenn man nur noch die Faust im Sack machen kann.

Gemeinderat Maur

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Skitag 2004 der Mittelstufe Maur

Am Dienstag, 3. Februar, findet der Skitag der Mittelstufe Schulhaus Pünt, Maur, in den Flumserbergen statt.

Schulinterne Weiterbildung zum Thema Elternmitarbeit

Das Lehrerteam des Schulhauses Pünt, Maur, wird sich am Dienstag, 9. März, zusammen mit Maya Mülle von der Fachstelle Elternmitwirkung Zürich, mit dem Thema Elternmitarbeit/Elternmitwirkung auseinander setzen.

Computer-Weiterbildung für das Lehrerteam im Schulhaus Looren

Die Lehrpersonen des Schulhauses Looren werden an fünf Kursabenden ihre Kenntnisse über das System 10, Excel und Photoshop erweitern.

Rücktritt aus der Musikschulkommission

Auf Ende Schuljahr 2003/04 hat Peter Keller, Mitglied der Musikschulkommission der Schule Maur, seinen Rücktritt eingereicht. Die Schulpflege dankt bereits heute für seinen grossen Einsatz für unsere Schüler und Schülerinnen.

Für die Schulpflege, Arthur Pünter

Fortsetzung von Seite 4

turkommission seit der letzten Ersatzwahl ein Mitglied mehr aufwies als im Verwaltungsreglement vorgesehen.

- Mit den Unterhaltsarbeiten der sanierten Greifensee-Uferflächen zwischen Schifflande und Badanstalt wurde die SKW AG, Wetzikon, beauftragt. Die Auftragssumme beläuft sich auf 24 000 Franken. Die biologischen Uferverbauungen bedürfen einer regelmässigen Pflege, damit sie ihren Zweck erfüllen. Zudem müssen rasch wachsende Sträucher entfernt werden, damit das Schilf genügend Licht erhält.
- Mit der Ausführungsplanung und Bauleitung für den von der Gemeindeversammlung im Dezember 2003 bewilligten Umbau der Gemeindelienschaft Zürichstrasse 234, Binz, wurde das Architekturbüro Peter Möhl + Partner AG, Maur, beauftragt. Die Honorarsumme beläuft sich auf 82 000 Franken.

Gemeinderat Maur

Die Grossdemo findet wie folgt statt:

Samstag, 31. Januar

Treffpunkt: 13 Uhr, Bahnhof Balsberg, Kloten (Abmarsch ca. 13.30 Uhr)

Schlusskundgebung vor dem Flughafen

Bitte benutzen Sie den öffentlichen Verkehr:

S 7 ab Zürich HB: 12.21, 12.51 und 13.21 Uhr

Weitere Angaben sind im Internet auf der Homepage des Vereins Flugschneise Süd-Nein, www.vsfm.ch, erhältlich.

Stand der Reformen an der Schule Maur

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen zur

Orientierungsveranstaltung

im Singsaal des Schulhauses Aesch, Forch, am Montag, 26. Januar, von 20 bis 21 Uhr.

Schulpflege Maur

Werbung einmal anders

sl. Inserate in der *Maurmer Post* kennen und lesen alle. Dass es noch eine weitere Möglichkeit gibt seine Werbung prominent anzubringen, ist jedoch noch vielen unbekannt. Die *Maurmer Post* betreibt eine eigene Homepage und darauf haben fünf Werbebanner Platz. Diese Banner erscheinen auf jeder Seite der Homepage und werden nicht von anderen Bannerinhalten abgelöst, wie auf den meisten Internetseiten. Ein Banner kostet 150 Franken pro Monat. Beispielsweise der sich wechselnde Banner der Firma Neuweiler AG oder derjenige des Blumenladens «La vie en rose».



Schauen Sie doch auf unserer Homepage unter www.maurmerpost.ch wie das aussieht. Bei Interesse wenden Sie sich direkt an Sylvia Lustenberger, Telefon 01 887 69 30 oder inserate@maurmerpost.ch

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Die ZKB, ein Finanzinstitut mit Verpflichtungen

Der neue Präsident der ZKB referierte in Maur vor einem interessierten Publikum

Der Neujahrsapéro der SVP Maur stand ganz im Zeichen der schwierigen Wirtschaftslage. Ein Referat des neuen Präsidenten der Zürcher Kantonalbank lieferte Einsichten und Ansichten aus dem Blickwinkel eines besonderen Finanzinstitutes.

Gabi Wüthrich

«Im vergangenen Jahr wurden über 4000 Firmenkurse verzeichnet. Und viele Unternehmen kämpfen auch in diesem Jahr um ihre Existenz. Alle hoffen auf eine Besserung der Wirtschaftslage.» Diese einleitenden Sätze von Stephan Rupper, Präsident der SVP Maur und Maurmer Gemeinderatsmitglied, am Neujahrsapéro der SVP Maur widerspiegelte unbeschönigt die gegenwärtige Situation. In diesem Zusammenhang spielen auch die Finanzinstitute eine nicht unwesentliche Rolle. Dr. Urs Oberholzer, neuer Präsident des Bankrates der Zürcher Kantonalbank, war der Einladung nach Maur gefolgt und referierte zum Thema *Die ZKB im Spannungsfeld zwischen Staatsgarantie, Leistungsauftrag und Gewinnoptimierung*.

Stellt die ZKB eine Gefahr dar?

«Als monströs und abstrus bezeichnen

Leserbriefe

Antwort auf den Leserbrief «Schneeräumung der besonderen Art», B. Zorn, Forch (Ausgabe der MP, Nr. 2/2004) und Leserbrief «Schneeräumer», Simone Ueberwasser, Forch (Ausgabe der MP, Nr. 3/2004)

Vielen Dank Frau Ueberwasser! Wir sind der gleichen Meinung wie Sie. Nun erübrigt sich unser etwas verspäteter Brief zu dieser Sache. Er hätte eigentlich das Gleiche beinhalten. Deshalb begnügen wir uns mit diesen Zeilen.

Christl und Urs Rellstab, Ebmatingen

Liebe Frau Zorn

Zu den von Ihnen leider unzutreffend beschriebenen Schneepflugfahrern nur soviel: Ich kenne diese beiden Personen als moralisch und sozialgesellschaftlich hochanständige Personen. Menschen, nicht selten zum Aufblicken. Während andere noch nicht ans Aufstehen dachten, waren sie seit Stunden mit einer Form von harter Arbeit beschäftigt, die Sie vermutlich nicht in genügendem Mass wertschätzen. Es sind Personen, die nicht unter Unterbeschäftigung leiden und nicht zuletzt aus gesellschaftlichem Engagement, zu einer Entschädigung, die für ei-

Ökonomen ein derartiges Gebilde und fordern in regelmässigen Zeitabständen zur Privatisierung des Staatsbetriebes auf», eröffnete Dr. Urs Oberholzer sein Referat. «Könnte die ZKB nicht ein grosses Loch in der Staatskasse verursachen?» Dies fragen sich viele Zürcherinnen und Zürcher. «Es besteht ebenso wenig Grund zu diesen Befürchtungen, wie wenn es um ein vergleichbar bedeutendes Privatunternehmen ginge», versichert Dr. Urs Oberholzer dem Maurmer Publikum. «Zum einen muss sich die ZKB an gewisse Gesetzesvorlagen halten, die Risikogeschäfte verunmöglichen, zum anderen stammt das Dotationskapital, das die ZKB vom Kanton für ihre Geschäftstätigkeit erhält, nicht direkt aus der Staatskasse. Er nimmt dafür extra eine Anleihe auf. Für die daraus verwendeten Mittel zahlt die ZKB dem Kanton marktgerechte Zinsen.»

Umstrittene Staatsgarantie

Die Staatsgarantie, die von der Konkurrenz als ungerechtfertigter Wettbewerbsvorteil verurteilt wird, lässt sich gemäss Dr. Urs Oberholzer insofern rechtfertigen, dass sie «als Abgeltung zum Leistungsauftrag» angesehen werden kann. «Dieser umfasst nämlich Aufgaben, die sich eine Privatorganisation nicht leis-

nen Grossteil der Bevölkerung als zu gering erachtet werden dürfte, einen wertvollen Dienst zu Gunsten der Maurmer Bevölkerung leisten.

Wo einige wenige Male im Jahr Überdurchschnittliches geleistet wird, werden Probleme unter Zeitdruck möglicherweise nicht in der Form gelöst, wie man im Club gesellschaftlichen Smal Talk betreibt. Allemal ist es nicht angebracht, in einem Leserbrief diese Personen zu diskreditieren und zu beleidigen. Zu Ihren Schlafgewohnheiten noch Folgendes. Das geöffnete Kipfenster in der Heizperiode ist Synonym für die gesellschaftliche Dekadenz unserer Zeit. Dieser Komfort, der fossile Energieträger verbraucht und die Umwelt belastet, ist seit Jahrzehnten als ökologisches Unding erkannt und wird von verantwortungsvollen Personen jeder politischen Couleur verurteilt. Dasselbe gilt für die Elektrizität zum Betrieb einer allfälligen Wärmepumpe. Die einzige allgemein anerkannte Form zu lüften, können Sie unter www.asew.de/beratungszentrum/158.htm nachlesen. Kurzzeitiges Stosslüften durch vollständig geöffnete Fenster zweier gegenüberliegender Hausseiten.

Stefan Sallenbach, Forch

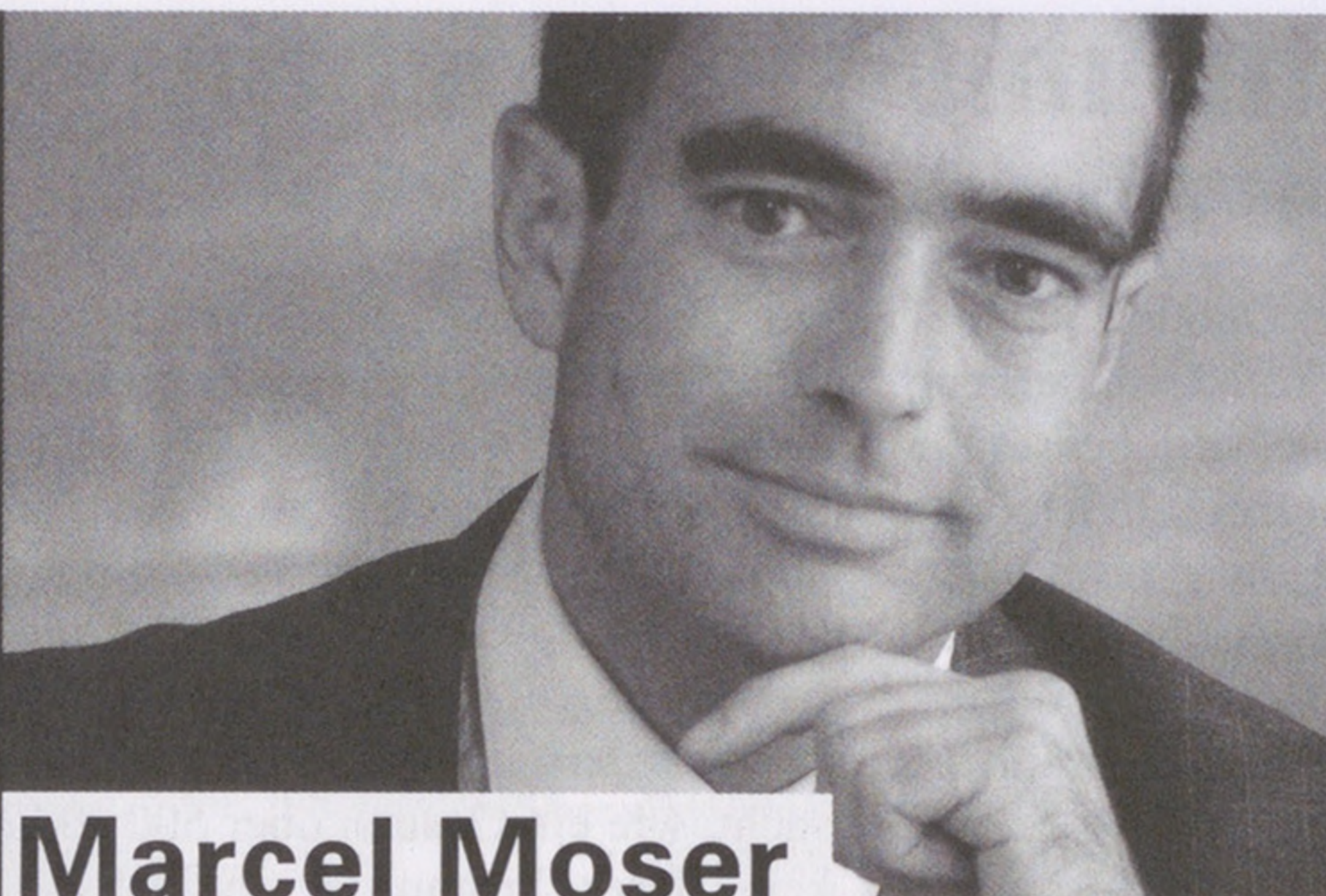
ten könnte. Aktivitäten mit einem ungenügenden oder gar defizitären Deckungsbeitrag werden bei der ZKB dem Leistungsauftrag zugewiesen.» Als Beispiel nannte Dr. Urs Oberholzer die Kreditgeprüfungen eines kleinen Unternehmens, die mit einer Kreditsumme von 50 000 Franken gleich hohe Kosten verursacht, wie ein Gesuch über 500 000 Franken. Dieser Umstand ist schuld daran, dass gewisse Finanzinstitute auf Kundenbeziehungen mit kleinen und mittleren Unternehmen verzichten. Nicht so die ZKB, die innerhalb des Leistungsauftrages den KMU verpflichtet ist. Gemäss einer Cash-Umfrage gilt sie nach wie vor als die KMU-freundlichste Bank, auch wenn einzelne Unternehmen ihre Bewertungspolitik zur Kreditvergabe als unverhältnismässig bezeichnen. Laut dem neuen Bankratspräsidenten, ist es genau der Leistungsauftrag, welcher der Zürcher Kantonalbank überhaupt eine Existenzberechtigung gibt.

Zwerg und Riese in einem

Mit einer Bilanzsumme von 80 Milliarden und einer Marktdurchdringung von 50 Prozent ist die Zürcher Kantonalbank die drittgrösste Bank der Schweiz. Im Vergleich zu den 1181 Milliarden der UBS oder den 955 Milliarden der CS ist sie jedoch eher ein Zwerg unter den Grossen. Die Grösste unter den Kleinen ist sie jedoch nach wie vor. Sehr ernst nimmt sie vor allem die Raiffeisenbank, die in den vergangenen Jahren enorm aufgeholt hat.

Wachstum als Erfolgsrezept

«Ist es überhaupt möglich, in der nächsten Zukunft eine öffentlich-rechtliche Anstalt am Leben zu erhalten?» «Ja, es ist möglich. Genügend Wettbewerb, Kontrolle und klare Strukturen sind notwendig, um eine Universalbank, wie die ZKB von Gesetzes wegen sein muss, erfolgreich zu führen.» Wie Dr. Urs Oberholzer den Zuhörer/-innen versicherte, ist die ZKB nach wie vor auf gutem Weg. «Die grösste Herausforderung besteht darin, das Verhältnis von Kosten und Ertrag im Griff zu halten. Die Strategie der ZKB setzt dabei auf Wachstum, wobei dem Wachstum durch Kooperation am meisten Beachtung geschenkt wird,» informiert Dr. Urs Oberholzer. Der neue Präsident ist vor allem für eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Kantonalbanken. Durch das kürzlich verabschiedete neue ZKB-Gesetz sieht Dr. Urs Oberholzer ebenfalls einen grösseren Handlungsraum für ein Wachstum aus eigener Kraft. Dazu trägt auch die Erweiterung des Tätigkeitsgebietes auf den Wirtschaftsraum Zürich bei.



Marcel Moser

«Seit meiner Schulzeit lebe ich in der Region Uster und arbeite seit Jahren am Bezirksgericht Uster.

Zuletzt als Richter und interimistischer Stelleninhaber des zu besetzenden Amtes. Ich bin im Bezirk verwurzelt und fühle mich den Menschen hier verbunden»

Marcel Moser, geb. 6. Juni 1966, Werriken/Uster

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich, Abschluss als lic.iur., zürcherisches Anwaltspatent

Unabhängig, kompetent, gerecht.

Überparteiliches Unterstützungskomitee

Ursula Achtnich, Friedensrichterin Volketswil, **Rolf Aepli**, Stadtrat, Uster, **Beat Brand**, Gemeindepräsident, Greifensee, **René Crivelli**, Unternehmer, Gemeinderat Dübendorf, **Dorothee Fierz**, Regierungsrätin, Esslingen, **Martin Frey**, Architekt ETH, Greifensee, **Robert Fröhlich**, Dr. med., Schwerzenbach, **Peter Gruber**, Dr. med. Augenarzt FMH, Forch, **Thomas Heberlein**, dipl. Masch.-Ing ETH, Fällanden, **Willy Hiestand**, alt Gemeindepräsident Fällanden, **Heinrich Hofacker**, alt Kantonsrat/alt Stadtrat Dübendorf, **Matthias Kappeler**, Gemeinderat, Greifensee, **Roger Kemmler**, Lehrer/Projektleiter, Uster, **Walter Klein**, alt Friedensrichter Wangen-Brüttisellen, **Severin Krebs**, Gemeinderat Maur, **Thomas Kübler**, Stadtrat, Uster, **Hans-Urs Langner**, Dr. iur. Rechtsanwalt, Forch, **Remo Largo**, Prof. Dr. med. Kinderspital Uni Zürich, Gockhausen, **Lilo Lätzsch**, Lehrerin, Mitglied RPK Fällanden, **Guido Lingenhag**, Friedensrichter Maur, **Hans-Armin Lüthy**, Dr. Kunsthistoriker, Egg, **Willy Maurer**, Friedensrichter Fällanden, **Esther Rhiner**, Friedensrichterin Egg, **Martha Ribbi**, alt Nationalrätin, Greifensee, **Werner Röllin**, Wirt, Uster, **Werner Ryffel**, Transportunternehmer, Gemeinderat, Uster, **Rolf Sägesser**, alt Kantonsrat, Greifensee, **Bruno Sauter**, Gemeindepräsident, Maur, **Rudolf Semadeni**, Dr. med. Augenarzt FMH, Uster, **Sabine Wettstein**, Gemeinderätin Uster

Auch das zarteste Rosa wird im Vierfarbendruck zum Erlebnis...

HAAS DRUCK

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
info@haas-druck.ch



Foto: Andrea Hostettler

polsterwerkstatt

workspace studio maur

silvia graf • willi schmidt
badanstaltstr. 4 • 8124 maur • tel: 043 355 58 00

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- kleinserien

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

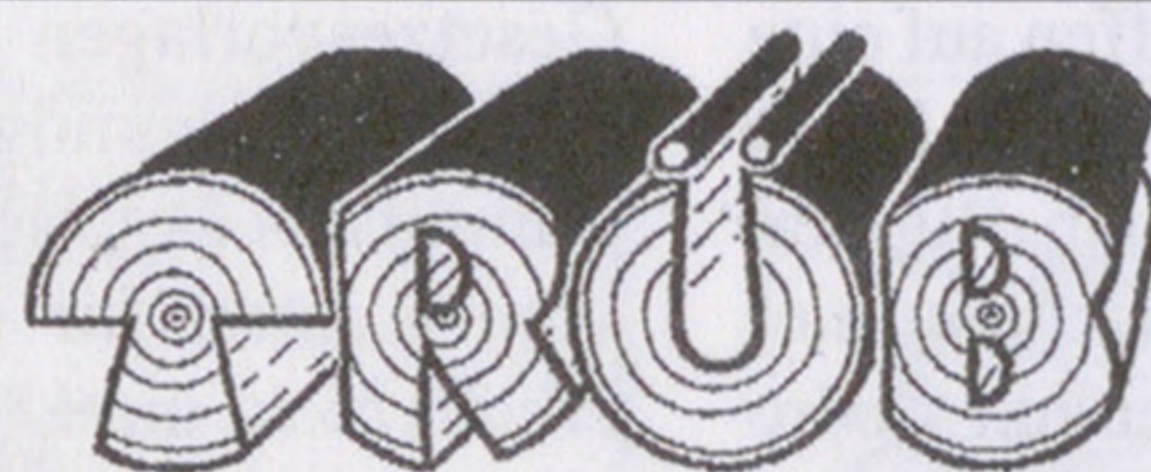
Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Pfadi Muur



Das Jubiläumsjahr 2003, «15 Jahre Pfadi Muur», war ein grosser Erfolg. Ein absolutes Highlight ist das Jubiläumsbuch «Action Muur – Pfadi Muur», das die Muurmer Pfadigeschichte von den Anfängen bis heute farbig darstellt.

Ein motiviertes Pfaditeam lädt alle Erstklässler und Erstklässlerinnen (und auch andere Primarschüler) zu einem spannenden Nachmittag in der Pfadi Muur ein. Hast du Lust, einmal in ein Pfadiabenteuer einzutauchen, mit uns über dem Feuer zu kochen und Bösewichte zu überlisten? Wenn es dir dann gefällt, kannst du auch Freunde und Freundinnen mitbringen, die gerne spielen, bauen, basteln und singen. Der Erstklässlertag findet am Samstag, dem 31. Januar, statt. Komm einfach vorbei, du brauchst dich nicht anzumelden.

Wo? Die Pfadigruppen treffen sich an folgenden Orten:

Obu Nargu: Chalen (Ebmingen)

Farka: Mühlweiher (Maur)

Ikki/Akela: Forchdenkmal (Forch)

Wann? 14.15 bis 16.45 Uhr

Wie? Zieh alte Kleider an, die schmutzig werden dürfen, wenn möglich Wanderschuhe, eventuell Regenschutz.

Bis du interessiert und möchtest noch etwas wissen? Dann ruf doch einfach an!

Christina Oechslin

v/o Knorrli

Telefon 01 980 41 49

oder per E-Mail unter christinaoechslin@hotmail.com.

Weitere Infos findest du auf www.pfadi-muur.ch.

Wir freuen uns, dich bald kennen zu lernen!

*Für die Pfadi Muur, «Abakus»
Beni Bosshard*

FC-Maur-Corner

Turniersieg der C-Junioren in Davos

Einsatz, Kampf, Begeisterung und teilweise Juniorenfussball auf hervorragendem Niveau boten die etwa 250 C- und D-Junioren den Zuschauern beim diesjährigen Hallenturnier des FC Davos in der Arkadenhalle.

Der FC Maur revanchierte sich für die Niederlage im letzten Jahr, stellte die Hierarchie auf den Kopf und zeigte über das ganze Turnier die konstanteste Leistung. In der C-Gruppe, bestehend aus 8 Teams, bezwangen sie nebst einer U-13-Auswahl aus der Ostschweiz auch die beiden einheimischen Teams. Verdient konnten sie sich im Final gegen den FC Ems

durchsetzen und den Siegerpokal mit ins Unterland nehmen.

Rangliste der C-Junioren

1. FC Maur; 2. FC Ems, 3. FC Landquart/Herrschaft; 4. OFV U13; 5. FC St. Margrethen; 6. FC Davos C1; 7. FC Davos C2; 8. FC Herisau

Vorschau

Am 24./25. Januar findet das alljährlich organisierte Hallenturnier des FC Maur in der Dreifachturnhalle Looren statt. Fans, Besucher und Besucherinnen sind herzlich willkommen und eine grosse Motivation für unsere Kicker, mehr als ihr Bestes zu geben. Für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Infos

MUKI-Kafi in der Burg Maur

red. Jeweils mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr findet in der Burg in Maur ein ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen zum Spielen und Plauschen statt. Wer Lust hat, kommt einfach vorbei oder informiert sich bei Dagmar Bachmann, E-Mail dare@ggweb.ch oder unter Telefon 043 366 07 00.

Spielgruppe Flamingo

red. Die Anmeldung zur «Spielgruppe Flamingo» in Maur, für Kinder zwischen zweieinhalb Jahren und Vorkindergartenalter, ist ab sofort auch für die Gruppen im Schuljahr 2004/05 möglich, die nach den Sommerferien beginnen.

Maximal 10 Kinder haben von Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 11.30 Uhr, die Möglichkeit zum Spielen, Basteln, Kneten, Malen, Geschichtenhören und vielem mehr. Einmal wöchentlich gibt es von 11.30 bis 13.30 Uhr einen Mittagstisch und an einem Nachmittag in der Woche eine zweistündige Waldspielgruppe.

Für Fragen und Anmeldungen:

Sarah Gantner, Eggstrasse 5d, 8124 Maur, Telefon 01 980 41 56.

Kleinkind und Sexualität

red. Vortrag von Dorothea Meili-Lehner, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule und Fachexpertin zum Thema Sexualerziehung, mit Diskussionsmöglichkeit, am 29. Januar, um 20 Uhr im Singaal des Schulhauses Leeacher in Ebmingen.

Die ehemalige Primarlehrerin, die sich schon früh mit dem Thema Sexualer-

ziehung beschäftigt hat, gibt Antworten auf Fragen, wie: Wie spreche ich mit meinem Kind über Sexualität? Welches sind die Antworten auf so genannte schwierige Kinderfragen? Wie schütze ich mein Kind vor Missbrauch?

Aufgrund ihrer grossen Erfahrung, ihrem selbstverständlichen Umgang mit diesem immer wieder verkomplizierten Thema und ihrer ganz eigenen Lockerheit und Unbefangenheit sind die Ratschläge von Dorothea Meili-Lehner eine Bereicherung für alle Eltern. Organisiert ist die Veranstaltung vom Elternverein Maur und dem Netz Muur.

Einzelkind

Stimmt es, dass Einzelkinder unsozial, egozentrisch und verwöhnt sind? Sind Einzelkinder zu bedauern, weil sie ohne Geschwister aufwachsen? Wie kommt es, dass ich ständig erklären muss, weshalb ich «nur» ein Kind habe? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 11. Februar von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum, Zentralstrasse 32, in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 4. Februar unter Telefon 01 908 20 38 entgegen. Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster bietet regelmässig solche Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen an. Mehr Informationen unter Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch.

*Kontaktstelle für Kleinkindfragen des
Bezirks Uster*

Shell Sonnentag Neueröffnung

23.1. – 25.1.2004

Treibstoff 5 Rp. günstiger!

Mo – Fr 6 – 22 Uhr
Sa 6.30 – 22 Uhr
So 7 – 22 Uhr

Shell Sonnentag
Zürichstrasse 89
Dübendorf

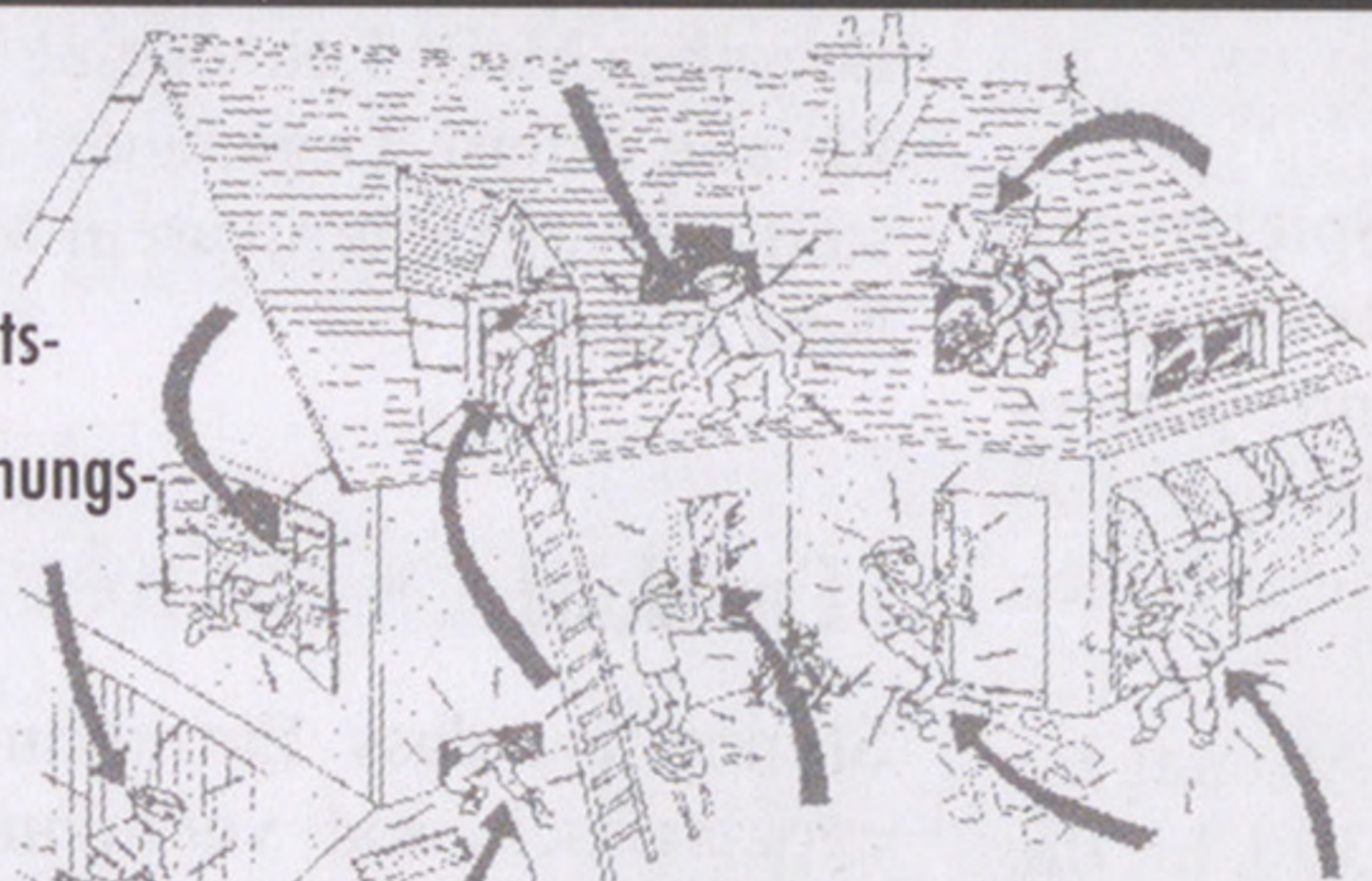


**Kaffee-
Bar**



Alle 6 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer

- Alarm-
 - Sicherheits-
 - Überwachungs-
- systeme



SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

**Wollen Sie Ihre Liegenschaft rasch
und zum bestmöglichen Preis verkaufen?
Wir auch.**

Unsere erfahrenen Fachleute sind für Sie da.

**Telefon 043 366 05 48 · www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch**

Coiffeur NeuhoF Maur

Neu:

Magmatic Lights

Das spontane Farbvergnügen
mit brillanter Leuchtkraft.

Der neue Farbstrahlen-Service von Wella

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Demonstration am 31. Januar Stoppt die unsinnigen Südanflüge!

Die Südschneise wird bald als vollwertige, modernst ausgerüstete Anflugpiste zur Verfügung stehen.

Der Verbund Flugschneise Süd – NEIN organisiert am 31. Januar eine friedliche, bewilligte Grossdemonstration am Flughafen.

Die Bevölkerung im Süden hat nicht resigniert. Südanflüge sind illegal, sie verstossen gegen das Raumplanungsgesetz und das Umweltschutzgesetz. Sie sind unsinnig und unnötig. Sie belasten bereits vom Fluglärm betroffene Gebiete zusätzlich. Sie belasten 200 000 Menschen neu mit Fluglärm an den sensibelsten Tagesrandstunden. Sie vernichten Milliarden an Eigentumswerten. Sie sind für einen Flugbetrieb, der der Schweizer Wirtschaft und der Schweizer Bevölkerung dient, unnötig. Es gibt Alternativen zu den Süd- und Ostanflügen, was fehlt ist der politische Wille!

Ab April wird vermehrt und tiefer angeflogen

Bei der Einführung der Südanflüge am 30. Oktober 2003 hat man zwar versichert, dass es sich um eine vorübergehende Massnahme handle und versprochen, die Einführung des gekröpften Nordanfluges voranzutreiben. Damit sollte wohl die aufgebrachte Bevölkerung beruhigt werden.

Mit einer Jahre dauernden Mediation soll der Süden dazu gebracht werden, die provisorischen Südanflüge zu akzeptieren. Für die Ausarbeitung des gekröpften Nordanfluges hat Skyguide für die nächsten zwei Jahre keine Zeit, denn sie ist beauftragt, die Warteräume südlich der Schweizer Grenze zu planen. Zusätzliche Mittel für sinnvolle Alternativen, wie den gekröpften Nordanflug, einzusetzen, ist man nicht gewillt. Während dieser Zeit soll per Notrecht über den Süden angeflogen werden, ab April noch tiefer und vermehrt auch abends, da bei schlechter Sicht auch die abendlichen Ostanflüge auf die Piste 34 ausgeführt werden.

Während man die Bevölkerung mit einer Mediation still halten will, wird fleissig am ILS 34 weitergebaut. Die Südschneise wird bald als vollwertige, modernst ausgerüstete Anflugpiste zur Verfügung stehen – und auch genutzt werden. Dagegen wird sich die Bevölkerung vehement zur Wehr setzen.

*Für den Verein Flugschneise Süd–NEIN
Yvonne Wewerka*

Spruchbänder künden von Protest

Zum Zeichen des Protestes kennen Demonstrationsteilnehmer mit akustischen Mitteln, Spruchbändern, Tafeln und vielem anderem mehr keine Grenzen. Wir freuen uns auf die eindringlichen und fantasievollen Ausdrucksformen. Wer selber ein Spruchband herstellen will, kann vom VFSN Maur bei Otto Nydegger, Säntisstrasse 1, 8123 Ebmatingen, Telefon 01 980 17 66 (bitte voranmelden), Material beziehen. Viel Vergnügen.

Verein Flugschneise Süd–NEIN, Maur

Samariterverein Maur

Blutspendeaktion

Am Montag, 2. Februar, von 17.30 bis 20.30 Uhr findet im Polterkeller (Schulanlage Looren) eine Blutspendeaktion statt. Diese wird vom Samariterverein Maur und dem SRK-Blutspendedienst Uster durchgeführt. Gesunde Personen von 18 bis 65 Jahren sind freundlich eingeladen. Jeder Spender erhält eine kleine Stärkung. Herzlichen Dank.

Samariterverein Maur

Plauschsportcup für Seniorinnen und Senioren

Die Wandergruppen von Maur organisieren einen Plauschsportcup mit vier verschiedenen Anlässen übers Jahr verteilt. Eisstockschessen (Jan.), Minigolf (Mai/Juni), Armbrustschessen (Aug./Sept.) und Kegeln (Nov./Dez.). Natürlich muss man nicht an allen Anlässen mitmachen. Am Ende des Jahres wird der Beste von drei Anlässen zum Sieger erkoren. Dabei ist neben dem sportlichen auch das gesellige Zusammensein und der Plausch ebenso wichtig. Diese Sportarten setzen keine grossen Fertigkeiten und Kraft voraus und werden von erfahrenen Sportlern geleitet.

Eisstockschessen auf dem Dolder Mittwoch, 28. Januar

Wir treffen uns auf der Dolder-Kunsteisbahn um 9.30 Uhr im Restaurant. Das Eis ist recht stumpf und mit Gummi besohlenen Schuhen (Wanderschuhen) gut begehbar. Wichtig sind warme Kleider und Schuhe, um sich gegen die Kälte zu schützen. Ein Team wird uns durch das Turnier begleiten und das Material stellen.

In kleinen Gruppen werden wir zuerst gegeneinander spielen (ähnlich wie beim Boccia), wobei eine gefühlvolle Handhabung des Eisstockes und Taktik gefragt sind. Als Zweites wird dann jeder einzeln auf Punkteklappen zielen, um möglichst viele Punkte zu ergattern. Diese Punkte zählen dann für den Cup.

Die Kosten belaufen sich auf 10 Franken für das Eisstockschessen und 7 Franken für den Eintritt. Wer will, kann nachher im Restaurant ein Mittagessen geniessen. Die An- und Rückfahrt mit Bus, Tram, Dolderbahn oder Auto bietet keine Schwierigkeiten. Den Rückweg kann man auch in ca. zwei Stunden durch den winterlichen Wald via Loorenkopf nach Ebmatingen zurücklegen.

Ich freue mich, wenn möglichst viele Unternehmenslust bekunden und sich bis Sonntag, 25. Januar, **20 Uhr**, unter Telefon 01 980 11 74 anmelden.

*Für die Seniorenwandergruppe Maur
Oskar Bachmann*

Frauenverein Maur-Uessikon

Beethoven-Sonaten für Violinen und Klavier

Am Dienstag, dem 27. Januar, besteht die Möglichkeit, mit dem Frauenverein Maur-Uessikon ein Konzert im Jecklin-Forum, Rämistrasse 30, zu geniessen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Wir fahren gemeinsam mit dem Bus 747 um 18.07 Uhr ab Maur-Dorf. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Mövenpick am Pfauen; es wird eine kleine Menükarte aufgelegt. Konsumationen im Restaurant gehen auf eigene Kosten. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, nimmt Ornella Frei bis Sonntag, 25. Januar, bis spätestens 14 Uhr, Ihre Anmeldung unter Telefon 01 980 44 08 oder per Fax 01 980 44 00 oder via E-Mail ornella.frei@gmx.ch gerne entgegen.

*Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Ornella Frei*

Nachmittagswanderung der Senioren Maur am Dienstag, 27. Januar

Von Uster nach Bertschikon

Treffpunkt: Schiffstation Maur-See, 13.45 Uhr

Schiffabfahrt: 13.52 Uhr.

Bitte Tageskarte (Halbtax) 8614 Bertschikon ZH lösen.

Die Wanderung führt vom Bahnhof Uster in Richtung reformierter Kirche zum Schloss hinauf (Treppenstufen) nach Nosikon. Über Flur- und Waldwege, entlang dem Verenenrain und einem kleinen Ried, erreichen wir Sulzbach und später Bertschikon. Dort wird auch unser Kaffeehalt sein. Die Wanderzeit beträgt etwa eindreiviertel Stunden.

Rückfahrt: Bus ab Bertschikon und Schiff nach Maur, Ankunft um ca. 18 Uhr.

*Für die Seniorenwandergruppe
Elsbeth Vollenweider*

Für Eingeweihte

"Lovesong"
Anhängen
18Karat Gold und
Keshi Südseepferle

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Spezial-Laminate für den Nassbereich

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

FAHRSCHULE Motorrad-Kurse jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

VITA-MASSAGEN
Paul Steiner

Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Kosmetische Fusspflege
Termine nach Vereinbarung
079 345 97 04 oder 01 887 75 41
www.vita-massagen.ch

Gregor Mercier als Bezirksrichter



parteilos
ausgewogen
unparteiisch

lic. iur., Rechtsanwalt

jahrelange Erfahrung
als Richter

seit 1996 tätig am Bezirks-
gericht Uster und weiteren
Zürcher Gerichten

mit dem Bezirk Uster
vertraut

Mitglieder des überparteilichen Unterstützungskomitees: **Klaus Albrecht**, ehem. Gemeindeschreiber, Fällanden | **Ruth Bantli Keller**, Bezirksrichterin, Ebmatingen | **Viktor Baumann**, ehem. Gemeindepräsident, Esslingen | **Martin Bäumle**, Nationalrat, Stadtrat, Dübendorf | **Daniela Beck**, stv. Bezirksratsschreiberin, Forch | **Patricia Bernet**, Gemeinderätin, Uster | **Martin Bornhauser**, Jugendanwalt, Stadtrat, Nänikon | **Elisabeth Brüngger**, Rechtsanwältin, Gemeinderätin, Maur | PD Dr. **Benedikt Czermak**, leitender Arzt Waidspital, Wangen | **Marlis Dürst**, Gemeinderätin, Wangen | **Luzia Ebnöther**, Curlerin, Olympia-, WM-, EM-Medaillengewinnerin, Wangen | **Mario Galli**, kfm. Angestellter, Binz | **Heinrich Ganz**, Marketingverantwortlicher, Esslingen | **Lorenz Heer**, Ingenieur, Greifensee | **Fjola Hliddal**, Pilotin, Wangen | **Heinz Jauch**, Stadtpräsident, Kantonsrat, Dübendorf | **Dorothee Jaun**, Rechtsanwältin, Kantonsrätin, Fällanden | **Karin Jost**, Künstlerin, Uster | Dr. **Andrea Kennel**, Gemeinderätin, Dübendorf | Dr. **Helen Kneubühler Dienst**, Dübendorf | **Hans Kunz**, Treuhandsachbearbeiter, Egg | Dr. **Ursula Leemann**, Verfassungs- und ehem. Nationalrätin, Esslingen | **Doris Lüscher**, ehem. Präsidentin RPK evang.-ref. Kirchgemeinde, Uster | **Thomas Maier**, Gemeinderatspräsident, Dübendorf | Dr. **Eric Mazurczak**, ehem. Gemeinderat, Dübendorf | **Therese Mc Shine**, ehem. Gemeinde- und Bezirksrätin, Wangen | Dr. **Barbara Meister-Ganz**, Juristin, Mediatorin, Schwerzenbach | **Marc Meyer**, Gemeinderat, Uster | RA lic.iur. **Roland Münger**, ehem. Bezirksrichter, Uster | **Alex Rüegg**, ehem. Gemeindepräsident Wangen-Brüttisellen | **Werner Scherrer**, ehem. Stadt- und Kantonsrat, Uster | **Anneliese Schnoz**, Schulpflegepräsidentin, Bengeln | Dr. **August Schubiger**, Rechtsanwalt, Egg | **Erna Stössel**, ehem. Bezirksrichterin, Benglen | **Barbara Thalmann**, Gemeinderätin, Uster | Dr. **Hans Thalmann**, Führungsberater, ehem. Stadtpräsident, Uster | **Peter Toggweiler**, Gemeinderat, Mönchaltorf | **Gabi Wyden**, Bezirksanwältin, Volketswil | u.a.m.

Bezirksrichterwahl Uster vom 8. Februar.

Hundebetreuung gesucht

Zwecks Vorabklärung: Wer hätte Freude daran, ab ca. Sommer/Herbst einen Golden Retriever zwei (Werk-)Tage (7 bis 19 Uhr) pro Woche seriös zu betreuen? (Keinen Lohn, jedoch selbstverständlich Kostenübernahme.) Interessenten sind willkommen unter Telefon 079 629 50 49.

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

M O V θ
Fitness center

5 Jahre Move! – Feiern Sie mit!
Freitag, 30. Januar 2004,
18.30 Uhr im Move.

Jubiläums-Aktion!
Bei Abschluss einer Mitgliedschaft
bis 29. Februar 2004:
1 Monat gratis!

Sylvia Fader Witikonstrasse 289 8053 Zürich
Zentrum Witikon Tel. 01-382 28 88

Eine Familie mit 2 kleinen Buben sucht **EFH, Reihnhaus** (evtl. grosse Wohnung) mit Garten in der Gemeinde Maur (Ortsteile Forch/Ebmatingen bevorzugt) oder Egg. Kauf oder Miete (Kaufpreis bis Fr. 900 000.-, Miete bis Fr. 3200.- inkl. NK). Wir freuen uns auf Ihr Angebot! Telefon 079 352 93 33.

Dörfli

Restaurant Dörfli, Rellikonstrasse 9, 8124 Maur
Dörfs es bitzeli besser si? Dänn chömed Si is Dörfli.

Rund ums Cordon bleu
15 verschiedene
Cordon-Schlemmereien

**Speziell am Freitag, 30. Januar
und Samstag, 31. Januar**
Kalbsmetzgete

Am Dienstag ist Ruhetag
Tel. 01 980 13 80, 076 394 13 08, Fax 01 980 42 06

**mamis
windelmarkt**

www.windle.ch
Markenwindeln zu Dauertiefpreisen
Penaten- und Bübchen-Pflegeprodukte
Telefon 01 980 50 57

Begleitet durch die Trauer

Eröffnung einer zweiten Gesprächsgruppe für Trauernde.

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 19.30 bis 21.30 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus. Beginn: 28. Januar

«Das kann sich niemand vorstellen, der es nicht selber erlebt hat.» Das sagen viele Menschen, die durch den Verlust eines nahen Angehörigen, insbesondere wenn es der Lebenspartner oder die Lebenspartnerin war, betroffen sind. Jeder und jede trauert anders. Es gibt keine Rezepte und keinen genauen Verlauf des Trauerprozesses. Oftmals sind die unterschiedlichsten Gefühle in einem lebendig: Ohnmacht, Traurigkeit, Erleichterung, Wut, Angst, Dankbarkeit, Enttäuschung und vieles mehr. Zu der seelischen Kraftanstrengung kommen alltagspraktische Fragen, die angegangen werden müssen. Oftmals äussert sich die Anstrengung der seelischen Schwerarbeit des Trauerns in körperlichen und psychischen Symptomen, die einen irritieren. Zum Beispiel bringt man eine Erkältung einfach nicht mehr weg, kann fast nicht schlafen, ist müde und gereizt, kann fast nicht mehr ausgehen, will allein sein und leidet doch unter Einsamkeit, um nur einiges zu nennen.

Es hilft, sich mit andern Menschen, die zwar je anders aber doch vergleichbar den Weg des Trauerns zu gehen haben, zu treffen und auszutauschen. Diese Erfahrung haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der ersten Trauergruppe gemacht. Wir laden nun zum zweiten Mal zu einer Gesprächsgruppe für Trauernde ein. Das Treffen findet immer am letzten Mittwoch des Monats von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus statt. Beginn am 28. Januar.

Neben der Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bieten wir Informationen zu den Aufgaben und Chancen des Trauerprozesses und zeigen Wege auf zu einer lebensnahen, tragenden Spiritualität.

Die Teilnahme ist unverbindlich; Sie können sich nach einem Schnupperabend zum Mitmachen entscheiden oder das Angebot sporadisch in Anspruch nehmen. Wir hoffen, dass neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen von «Begleitet durch die Trauer» mit Hilfe dieser Gruppe je eigene Wege im Trauern finden und dabei ihrer Lebenskraft und dem Segen in ihrem Leben auf die Spur kommen. Wir laden herzlich ein.

*Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner,
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Maur und Amanda Ehrler,
Gemeindekoordinatorin,
katholisches Pfarrvikariat Maur*

In die Möglichkeiten und Endlichkeit des Lebens einwilligen

Prof. Max Stäubli spricht am Dienstag, 27. Januar, 20 Uhr, im Loorensaal.

Wohl kaum ein Berufsstand sieht sich so vielschichtig mit der Frage «Wozu sind wir da?» konfrontiert wie der des Arztes: Einerseits hat der Arzt bei seinem Handeln zu entscheiden, was macht Sinn – oder noch Sinn – im Spannungsfeld zwischen den Möglichkeiten und der Endlichkeit eines jeden Lebens, andererseits hat er den Erwartungen seiner Patienten und deren Umfeld Rechnung zu tragen. Die Fragen nach dem Sinn des Lebens und der Anwendungen medizinisch-technischer Möglichkeiten sind beständige Begleiter des Arztes. Der junge Arzt, vertraut mit den neusten Errungenschaften der Medizinaltechnik, möchte seine Kenntnisse anwenden. Der erfahrene Arzt, mit der Endlichkeit des Lebens schon länger konfrontiert, beantwortet diese Frage anders. Der noch junge wie der erfahrene Arzt können dabei nachhaltig ins Kreuzfeuer zwischen den Erwartungen der Angehörigen, der nicht immer eindeutig erkennbaren Intention des Patienten und ihrer ärztlichen Pflicht geraten.

Für den dritten Abend unserer 4-teiligen Veranstaltung «Wozu sind wir hier?» haben wir als Referenten Herrn Prof. Dr. med. Max Stäubli gewinnen können. Er ist Chefarzt Innere Medizin am Spital Zollikerberg. In seinem Referat «In die Möglichkeiten und Endlichkeit des Lebens einwilligen» wird er dieser Frage, die uns alle betrifft, aus der Sicht des Mediziners nachgehen. Den Weg, den er täglich in seinem Beruf beschreitet, bezeichnet er als eine Art von «Gratwanderung».

An diesem 3. Abend unserer Veranstaltungsreihe erhält die Sinnfrage unseres Daseins eine pragmatische Aktualität: Wozu ist der Arzt aufgerufen, von welchen weltanschaulichen Maximen lässt er sich leiten, wenn er zwischen den Möglichkeiten und der Endlichkeit eines Menschenlebens seine Entscheidungen zu treffen hat.

*Für die ökumenische Gruppe
für Erwachsenenbildung Maur
Walter Gassmann*

Musik aus der neuen Welt

Am 25. Januar, um 17 Uhr, findet in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen ein Konzert mit der aparten kammermusikalischen Besetzung Stimme, Cello und Klavier statt.

Zur Aufführung gelangen ausschliesslich Werke von Komponisten «Aus der neuen

Welt»: Leonard Bernstein, Lee Hoiby, Heitor Villa-Lobos und Astor Piazzolla. Eröffnet wird der Abend mit dem bekannten «Gesang des schwarzen Schwanes» von Villa-Lobos. Die darauf folgenden Lieder von Leonard Bernstein lassen den Komponisten der «West Side Story» erkennen und zeigen zudem eine weitere Facette seiner vielgestaltigen kompositorischen Palette. Le grand Tango entführt die Zuhörenden ins Zentrum der musikalischen Heimat des berühmten Komponisten und Bandoneonisten Astor Piazzolla. Beschlossen wird das Konzert mit der klangmalerischen und poetischen Vertonung des «Lebens der Biene» von Lee Hoiby.

Die Ausführenden haben vielfältige Bezüge zur «Musik aus der neuen Welt». Die Mezzosopranistin Rosina Zoppi hat an der Rice University in Houston ihr Gesangsstudium absolviert. Die in Brasilien geborene Cellistin Ursula Baumann-Huber hat sich mit ihrem langjährigen musikalischen Partner, dem Zürcher Pianisten spanischer Herkunft, Amri-Anton Alhambra, zum Ziel gemacht, vor allem bekannte und weniger bekannte südamerikanische (und auch spanische) Musik aufzuführen. Zahlreiche Konzerte und eine CD sind das Resultat dieses Engagements. Die Interpretierenden unterrichten an verschiedenen Schulen und Gymnasien im Aargau, in Zürich und in Maur/Ebmingen. Sie konzertieren regelmässig in der Schweiz und auch im Ausland.

*Für die katholische Kirche
Amri Alhambra*

Märtegge

Gesucht

Zuverlässige, deutschsprachige Putz- und Bügelhilfe nach Maur gesucht, drei Wochenstunden, Telefon ab Montag, 043 366 07 85.



Die MAURMER POST
überall auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Anzeige

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum dritten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Januar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 25. Januar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

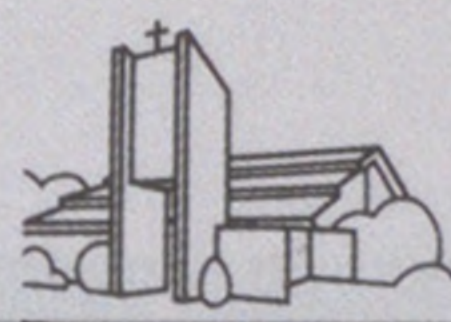
Kollekte: Caritas Zürich – Caritaswoche

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine «Es klopft bei Wanja in der Nacht», ref. Kirche Maur. Anschliessend an den Gottesdienst Chinderchiletee

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 26. Januar

19 Uhr, Rosenkranz



Mittwoch, 28. Januar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 29. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 24. Januar

19.30 Uhr, regionaler Jugendgottesdienst «underground», mitgestaltet von Jugendlichen aus der Pfarrei. Ort: Kulturrampe Bubikon. Anschliessend w4w-Konzert bis 21 Uhr

Sonntag, 25. Januar

ab 13 Uhr, Ministrantenprobe
17 Uhr, Konzert mit Rosina Maria Zoppi, Ursula Baumann-Huber, Amri-Anton Alhambra, Kirche St. Franziskus

Dienstag, 27. Januar

20 Uhr, Loorensaal, ökumenische Erwachsenenbildung, dritter Abend – In die Möglichkeiten und die Endlichkeit des Lebens einwilligen

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 30. Januar:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 24. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Was läuft anderswo?

Do Lord Maur Gospel Power in Albisrieden

red. Am Gospeltreff Albisrieden, am 1. Februar, um 19 Uhr singt unser Do-Lord-Maur-Gospel-Power-Chor unter der Leitung von Irmgard Keldany mit der Jazzpianistin Motoko Matsushita, der Jazz-, Soul- und Gospelsängerin Janet Dawkins und der Jazzformation Four for the Blues, auf Einladung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Albisrieden in der neuen Kirche, Ginsterstrasse, 8047 Zürich.

Sonntagskonzert mit Filmmusik

red. Der «Handharmonika-Club Forch-Zumikon» (HCFZ) widmet sein Konzert vom 25. Januar, im Gemeindesaal Zumikon, der Filmmusik. Unter der Leitung von Silvia Meier präsentieren die Spielerinnen und Spieler ein bunt gemischtes Programm, wie etwa «Sister Act» oder «Mary-Poppins-Medley» sowie bekannte Melodien aus «Im Weissen Rössl». Die «Weisch na»-Gruppe, unter der Leitung von Rolf Zwahlen, präsentiert unter anderem die «Schiwago-Melodie» oder «Weisse Rosen aus Athen». Als musikalischer Leckerbissen wird die Mundharmonika-Gruppe «Tipitu» vorgestellt. Beginn: 16 Uhr, Türöffnung: 15.30 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).



Grossdemo am Flughafen Kloten

Samstag, 31. Januar, um 13 Uhr Bahnhof Balsberg

Die Route zum Sammelpunkt ist markiert. Anschliessend Demonstrationszug zur Schlusskundgebung vor dem Flughafen (Abmarsch ca. um 13.30 Uhr).

Benutzen Sie bitte die öffentlichen Verkehrsmittel!

S7 ab Zürich HB, 12.21, 12.51, 13.21 Uhr

- Missachtung des kantonalen Richtplanes und des Umweltschutzgesetzes
- Systematische Verweigerung der Bürgerrechte!
- Bewusste Inkaufnahme von grossen Risiken (z. B. Absturzkorridor über dicht besiedeltem Gebiet)

Wehren Sie sich mit uns!

Verbund Flugschneise Süd – NEIN

Unterstützungskonto gegen Südüberflüge
Postkonto 87-313604-9, www.vfsn.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Jetzt gibts Domino^{plus}

Ein neues kirchliches Freizeitangebot wird realisiert.



Auf vielfältigen Wunsch der letztjährigen Dominokinder nach einem weiterführenden Angebot ist das Projekt Domino^{plus} 2004 entstanden.

Domino^{plus} ist ein neues kirchliches Freizeitangebot speziell für Jungen und Mädchen des sechsten Schuljahres.

Domino^{plus} will aktuelle Fragen der Jugendlichen aufnehmen und diese mit biblischen und religiösen Themen verbinden. In Diskussionen soll eigenständigem Denken, kritischen Fragen und Zweifeln Raum gegeben werden. Beim Gruppenspiel und durch vielfältige kreative Arbeitsformen können die Jugendlichen ihre eigene Persönlichkeit und Beziehungsfähigkeit stärken.

Domino^{plus} wird blockweise am Abend in den verschiedenen Ortsteilen angeboten. Bei einem gemütlichen Nachtessen sollen Gemeinschaft und Geselligkeit gepflegt werden. Die kirchliche Mitarbeiterin, Susanne Baumgartner und Renate Hertach, Katechetin und Dominoleiterin, werden die Sechstklässler zu einem ersten Block im März ins Treichlerhaus einladen. Zum Thema «Helden, Superstars und graue Mäuse» wollen sie alttestamentliche Heldenfiguren näher unter die Lupe nehmen, über Stars und Idole diskutieren und graue Mäuse ermutigen, das Leben eigenständig anzupacken.

Erinnern Sie sich?

Besuchten Sie als Kind einst auch die Sonntagsschule? Dann erinnern Sie sich sicher noch an die geränderten Bildli mit Bibelspruch und den dazupassenden Zeichnungen. Vielleicht hängt sogar der Duft noch in Ihrem Gedächtnis, welcher den Raum füllte, damals am Sonntagmorgen. Möglicherweise werden innere Bilder von Kindern im Sonntagsstaat, von biblischen Geschichten, von Krippenspielen wach. Noch vor rund 35 Jahren besuchten wohl die meisten Kinder das ganze Jahr

selbstverständlich regelmässig die Sonntagsschule. Nur vereinzelte Schlitzohren meldeten sich erst nach den Herbstferien wieder beim Sonntagsschullehrer oder der Sonntagsschullehrerin. Auf das Sonntagschulpäckli wollten sie ja nicht verzichten!

Kirchliche Freizeitangebote für Kinder in Maur

Seither hat sich unsere Gesellschaft und mit ihr die Welt der Kinder und ihrer Familien stark verändert. Individualität und Mobilität beeinflussen auch das Leben in der Kirche. Geblieben ist jedoch der Wunsch vieler Eltern, ihren Kindern eine religiöse Bildung und kirchliche Beheimatung zu vermitteln. Aus der Sonntagsschule von einst ist in unserer Kirchgemeinde ein buntes, vielfältiges kirchliches Freizeitangebot gewachsen. Die verschiedenen Angebote sind auf die jeweilige Altersstufe der Kinder abgestimmt. Freiwillige und Fachpersonen bemühen sich, die Kinder mit den Inhalten des christlichen Glaubens vertraut zu machen und sie in ihrer religiösen Entwicklung zu begleiten.

Fiire mit de Chliine und Kolibri

Unsere Kleinsten können regelmässig die ökumenischen «Fiire mit de Chliine» besuchen. Am Sonntagmorgen werden in diesen halbstündigen Feiern in der Kirche Maur oder Sankt Franziskus Geschichten erzählt, gebetet und gesungen. Kindergärtler und Unterstufenkinder werden in den verschiedenen Ortsteilen donnerstags oder freitags ins «Kolibri» eingeladen. Erfahrene Leiterinnen erzählen biblische Geschichten und setzen diese in spielerischer und kreativer Art mit den Kindern um.

Dominotreff und Jungschar

Die Viert- und Fünftklässler können monatlich den «Dominotreff» besuchen. Nach einem gemeinsamen Mittagslunch beschäftigen sie sich mit speziellen Themen. Die Angebote der Jungschar wie «Zündhölzli», das Kolibri-Kreativ und die Lager während der Sommerferien bieten für die verschiedenen Altersstufen ganz besondere Erlebnisräume.

Nun neu: Dominoplus

Das neue Domino^{plus} will nun gezielt mit den Kindern die Zeit des Übergangs vom Kinder- bis ins Jugendalter gestalten. Es ist ein weiterer Baustein, der eine durchgehende religiöse Begleitung unserer Kinder und Jugendlichen bis zur Konfirmation abdeckt.

Susanne Baumgartner

Gottesdienste

■ Sonntag, 25. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe über die 7 Todsünden
Die Trägheit – «eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu!»

Pfarrer Kurt Gautschi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
Worte des Propheten Micha
Pfarrer René Perrot

Kollekten: Evangelische Lepramission
Chilekafi

11.15 Uhr, Kirche Maur
Fiire mit de Chliine
Es klopft bei Wanja in der Nacht
Susanne Baumgartner und Team
Anschliessend Chinderchiletee

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 23. Januar
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Zollingerheim Forch **Kolibri**

17.15 Uhr, Bächtholdhaus
«Les jeux sont faits»
Anschliessend Spielcasino (nur mit Anmeldung)
Leitung Susanne Baumgartner, kirchliche Mitarbeiterin
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 29. Januar
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche

25. bis 31. Januar, Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 27. Januar
20 Uhr, Loorensaal Looren
«Wozu sind wir hier?»
In die Möglichkeiten und die Endlichkeit des Lebens einwilligen.
Prof. Dr. med. Max Stäubli, Ebmingen,
Chefarzt Innere Medizin, Spital Zollikerberg
Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 28. Januar
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Tu, was du willst!»
Philosophieren (auch mit Kindern) über Werte und Moralvorstellungen
Referentin: Eva Zoller-Morf, lic. phil.
Ökumenisches Frauenfrühstück

19.30 Uhr, Clubraum der Kirche
St. Franziskus, Ebmingen
Beginn einer neuen Gesprächsgruppe
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Begleitet durch die Trauer

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Regula Kündig
Maur

Regula, du bist Vorstandsmitglied des Elternvereins Maur und des Netz Muur, die den Vortragsabend mit Dorothea Meili-Lehner «Kleinkind und Sexualität» organisiert haben. Was sind deine Aufgaben in den Organisationen? Früher fungierte der Elternverein als Bindeglied zwischen Schule und Eltern. Heute konzentrieren wir uns auf die Organisation von Kursen oder anderen Veranstaltungen für Eltern und Kinder, wie den Vaki-Kochkurs oder das Konzert mit Andrew Bond. Ein Comics-Zeichenkurs und ein Zauberer-Workshop stehen an. Ausserdem organisiert der Elternverein den Mittagstisch in Maur. Im Netz Muur bin ich die Vertreterin des Elternvereins. Der Vorschlag, Dorothea Meili-Lehner als Referentin einzuladen, stammt von mir. Sie kann das Thema «Kleinkind und Sexualität» so lebendig und unverkrampft behandeln.

Wie kommt das Angebot des Elternvereins zustande? Alle zwei Monate haben wir Sitzung. Dort ergeben sich Ideen, deren Planung eine der Frauen – es gibt nur Frauen im Elternverein – dann übernimmt. Finanziert werden die Veranstaltungen über Eintrittsgelder, Kursgebühren oder/und Mitgliederbeiträge.

Was machst du beruflich? Ich habe drei Kinder im Alter von 13, 11 und 9 Jahren. Ausserdem arbeite ich Teilzeit im Triemli-Spital als EEG-Assistentin. Ein sehr abwechslungsreicher Job, der mir viel Spass macht. In der Bibliothek Maur bin ich für die Spiele zuständig.

Bist du Maurmerin? Nein, ich bin am linken Zürichseeufer aufgewachsen. Später haben wir in Oberrieden gewohnt. Seit siebeneinhalb Jahren wohnen wir im Haus meiner Schwiegereltern. Wir haben es schrittweise umgebaut und geniessen jetzt die moderne Architektur an dieser wunderschönen Wohnlage.

Was machst du in deiner Freizeit? Ich lese gern und besuche kulturelle Veranstaltungen, etwa das Kino in der Mühle. Zu Hause spielen wir gerne mit Freunden Karten. Ausserdem singe ich im Gospelchor.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Samstag, 24. Januar

Grossdemonstration, Flughafen Kloten, Bahnhof Balsberg, VFSN, 13 Uhr
Hallenturnier des FC Maur, Dreifachturnhalle Looren, ganzer Tag

■ Sonntag, 25. Januar

Hallenturnier des FC Maur, Dreifachturnhalle Looren, ganzer Tag
Konzert mit Rosina Maria Zoppi, Gesang; Ursula Baumann-Huber, Cello; Amri Alhambra, Klavier, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 17 Uhr

■ Montag, 26. Januar

Orientierungsversammlung Schulpflege Maur «Reformen», Singsaal Aesch, 20 Uhr
Volleyball, Damen (ab 20 Jahren), alte Halle Looren, TV Maur, 20 bis 21.45 Uhr
Aerobic (ab 16 Jahren), Gymnastikraum Looren, TV Maur, von 20 bis 21.45 Uhr

■ Dienstag, 27. Januar

Nachmittagswanderung der Senioren Maur nach Bertschikon, Treffpunkt bei der Schiffstation Maur-See um 13.45 Uhr
Pro-Knirps-Treff, lockeres Eltern-Kind-Treffen, Lotharhaus, Binz, 15 bis 17 Uhr
Mütter- und Väterberatung, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 13.30 bis 15 Uhr
Konzert im Jecklin-Forum, Frauenverein Maur-Uessikon, 19 Uhr, Treffpunkt: Busstation Maur, 18.07 Uhr
Vortrag «In die Möglichkeiten und Endlichkeit des Lebens einwilligen», Prof. Max Stäubli, Loorensaal, ökumenische Erwachsenenbildung, 20 Uhr
Volleyball, Mixed, TV Maur (Herren 1), Looren, von 20 bis 21.45 Uhr

■ Mittwoch, 28. Januar

Frauenfrühstück mit dem Thema «Tu, was du willst!», Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, ökumenische Frauengruppe Maur, 9 bis 11 Uhr
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr
MUKI-Kafi in der Burg Maur, 9.30 bis 11 Uhr
Eisstockschiessen auf dem Dolder, Plauschsportcup der Wandergruppen Maur, Restaurant Kunsteisbahn Dolder, 9.30 Uhr
«Begleitet durch die Trauer», Neueröffnung einer Gesprächsgruppe für Menschen, die einen nahen Angehörigen verloren haben. Leitung: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Amanda Ehrler, Gemeindegemeinschaft, Kirche St. Franziskus, Clubraum, von 19.30 bis 21.30 Uhr
Gymnastik, TV Maur (Frauen ab 40 Jahren), alte Halle Looren, 19 bis 20 Uhr
Männerriege, TV Maur (ab 50 Jahren), Looren, von 20 bis 21.45 Uhr
Volleyball, TV Maur (Herren 2), alte Halle Looren, von 20 bis 21.45 Uhr

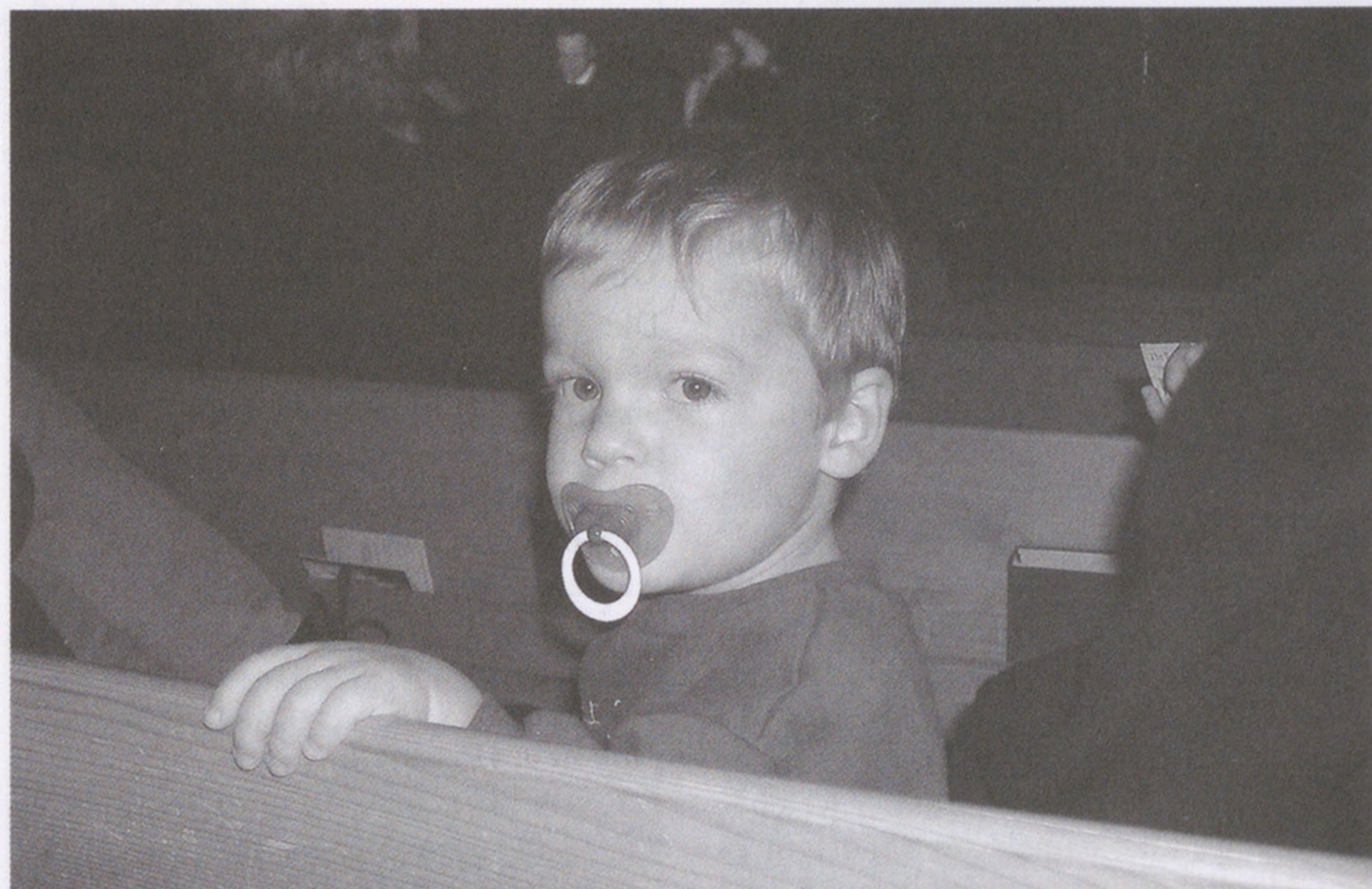
■ Donnerstag, 29. Januar

Kleinkind und Sexualität, Vortrag von Dorothea Meili-Lehner, Singsaal des Schulhauses Leeacher in Ebmatingen, Elternverein Maur, Netz Muur, 20 Uhr
Fitnessturnen/Leichtathletik, TV Maur (ab 16 Jahren), Looren, 20.15–21.45 Uhr,

■ Freitag, 30. Januar

Konzert der Schülerbands, Musikschule Maur, Loorensaal, 19.30 Uhr

Bild der Woche



Mitsingen unmöglich! Der kleine Basil Forster aus Freienstein war ganz begeistert von der Musik am Frank-Tender-Gospelkonzert. Mitsingen konnte er mit dem Nuggi im Mund allerdings nicht. Ein Trick der Mutter? Auf jeden Fall ein guter Tipp für Eltern mit Kleinkindern an Konzerten. (Foto: gw)